

16 Frauen auf der Rennstrecke

# MÄRCHENHAFT SCHÖN

## Von Einer die auszog, das Fürchten zu verlernen.

Es war einmal ... So beginnen Märchen und so endete ein erfolgreicher LadiesDay, frei nach dem Motto: »Und wenn sie nicht irgendwo angebumst sind, fahren sie noch heute.«

Es war einmal ein Präsident eines Porsche Club für den klassischen 911. Er hatte eine wunderschöne Frau und war ein stolzer, hoch ambitionierter und begabter Mann auf den Rennstrecken (Anm.: Das gehört zur redaktionellen Freiheit). Sein Weib jedoch (also ich) war ängstlich und fürchtete sich vor jeder Kurve und Schikane, sodass die Clubmitglieder einstimmig meinten: »Mit der wird der Präsident noch seine Last haben.«

Eines Tages begab es sich, dass der Schatzmeister des PC den Präsidenten besuchte. Im Gespräch unter Männern beklagte sich der Hausherr darüber, wie schlecht seine Frau in einem so lebensnotwendigen Bereich wie dem Rennsport beschlagen wäre. Sie wüsste und lernte ja nichts. Da antwortete der Schatzmeister: »Wenn's weiter nichts ist. Durch eine gute Unterweisung in der Fremde wird sie es lernen.« So sprach der Präsident zu seinem Weibe: »Hör, du in der Ecke dort, bevor du alt und grau wirst, musst du lernen, deinen Porsche um die Rennstrecke zu bewegen. Alle anderen geben sich die größte Mühe, aber bei dir scheint Hopfen und Malz verloren zu sein. Lerne, wo du willst, mir ist das einerlei. Hier hast du 50 Taler \*\*, geh hinaus in die weite Welt, aber sag niemandem, woher du kommst und wer dein Präsident ist, denn ich muss mich deiner schämen.«

Die Pylonen wurden nicht umgefahren, sondern umfahren



# U

nd so geschah es: Am nächsten Tag steckte die Frau die 50 Taler ein und fuhr mit ihrem roten 944 hinaus auf die große Landstraße Richtung Anneau du Rhin, wo sie darauf hoffte, jemanden zu finden, der ihr die Furcht vor Schikanen, Geschwindigkeit und Driften nehmen würde, ja, musste. Sie traf auf drei Männer, die sich ihre Notlage berichten ließen und sich daraufhin schworen, das Problem zu lösen. Der einfühlsame Gerhard\*, der starke Werner\* und der schnelle Horst\* versicherten der Frau, dass sie, wie schon viele ängstliche Fahrerinnen zuvor, die große Rennstrecke schon nach einem Tag bezwingen würde. Die Präsidentenfrau war hochofrenet über dieser Erfolgsaussichten und versprach, als Lohn und Dankbarkeit die 50 Taler zu bezahlen. Am nächsten Morgen erklärte Gerhard der ängstlichen Frau (und 15 weiteren) die Regeln des Rennsports. »Ei der Daus«, sagte er nach seiner erhabenen Einführungsrede, »das alles werdet ihr heute erlernen! Denn eines merket: Hier ist noch jede Prinzessin oder Königin des Herzens, die Spaß am Rennsport hat, stolz und hoch zu Ross in ihr Königreich zurückgekehrt.«

### Platz da – 16 Frauen auf der Rennstrecke

Bar jeglicher Fantasien rüstete Horst die Porsche der Fahrerinnen mit Funkgeräten aus und betonte, wie wichtig es sei, den daraus ertörenden Ratschlägen während der Fahrt unbedingt und ohne jede Diskussion Folge zu leisten. Die Frauen fügten sich den Anweisungen der Instruktoren willig (Psychologen würden von einem einvernehmlichen »Wohl-Verstanden-Gefühl« sprechen) und wagten sich ein erstes Mal auf den unendlich lang und gefährlich erscheinenden Rennkurs. Allen anderen Teilnehmern der PCC Saisonauftaktveranstaltung 2012 war es verwehrt, die Strecke währenddessen zu befahren. Der einfühlsame Gerhard, der starke Werner und der schnelle Horst nahmen je fünf Frauen samt Autos unter ihre Fittiche und hinter ihre Fahrzeuge. Langsam wagten sie sich Kurve um Kurve vorwärts. Die erfahrenen Vorausfahrer erklärten über die Funkgeräte an jeder neuen Kurve die List und Tücken der Brems-, Ein- und Auslenkpunkte. Auch die Ideallinie war schnell gezeigt. »Recht so«, sprachen die Instruktoren nach den ersten gemeinsamen Runden. »Nun habt ihr den Kurs verstanden und es bedarf nur noch einer runden Fahrweise.« Doch die Frauen hatten viele Fragen, wie zum Beispiel diese: »Warum muss man nach einer ewig langen, mühelosen zu fahrenden Gerade plötzlich und unerwartet eine Kurve fahren, um gleich darauf, scheinbar ohne Verstand in einer anderen Kurve wieder genau entgegen zu steuern? Wäre da nicht eine Gerade sinnvoller? Das kann doch nur den wirren Gehirnwindungen eines Mannes entsprungen sein!« Die ängstliche Frau (ich) hätte lieber eine andere, wesentlich bessere Wegstrecke vorgegeben, aber was soll's. Gerhard, Horst und Werner haben alle Fragen mit viel Geduld beantwortet.

### Hopp, hopp, hopp, Pferdchen lauf Galopp

Vor der zweiten Runde meinte der starke Werner: »Hopp, hopp, ihr Holden, jetzt fahren wir noch mit etwas mehr Gefühl.« Und wieder reihten sich die schönen Frauen mit ihren schnellen Autos hinter ihren Instruktoren ein und fuhren zur Freude aller Runde um Runde, immer ein bisschen sicherer, zügiger und runder. In der dritten Runde setzten sie sich sofort hinter ihre Instruktoren und riefen: »Ach, wenn die Männer doch nur schneller fahren würden!« Sie hatten wahrlich Spaß daran gefunden, in ihren hübschen Porsche zu sitzen und die Rennstrecke zu umrunden. Selbst die ängstliche Präsidentenfrau fasste sich ein Herz und gab nun richtig Gas. In der vierten Runde wurden die Frauen schon recht übermütig und fuhren ihren Instruktoren (nur ein kleines bisschen) davon. Die Präsidentenfrau jubelte: »Es ist traumhaft, so ohne Angst dahin zu eilen! Ja, nun weiß ich, was Rennfahren ist!« Nachdem alle Frauen glücklich und deren Porsche wohl behalten wieder im Fahrerlager angekommen waren, wurde die Siegerehrung mit Goldpokalen gebührend gefeiert. Der Präsident vom Porsche Club für den klassischen 911 nahm seine – nun nicht mehr ängstliche – Frau stolz und glücklich in die Arme. Und so endet das Märchen wie jedes: »Und wenn sie nicht irgendwo angebumst sind, fahren sie noch heute.«

Annette Hidasi



\* Vielen Dank an Gerhard (Gerry) Haag, Horst Dietrich Wessel und Werner Böhm, die das Ladies Day Training am 14.04.2012 in Anneau du Rhin mit hoher Professionalität und einem sensationellen Spaßfaktor durchgeführt haben. Hier fühlten sich die Frauen aller Alters- und Leistungsstufen gut aufgehoben.

\*\* Der Umrechnungskurs der Grimmschen 50 Taler würden heute 175 Euro ergeben und entsprachen dem Startergeld für die Teilnahme am LadiesDay.